

**Schulinterner Lehrplan Lessing-Gymnasium  
Gymnasium – Sekundarstufe I**

**Deutsch**

**(Fassung vom 04.10.2019)**

## Klasse 5

<b>Jahrgang:</b> 5	<b>Titel des Unterrichtsvorhabens:</b> <b>Noch unbekannt und aufregend – das Lessing-Gymnasium, meine neue Schule, ...</b>	<b>Möglicher Aufgabentyp: 1a</b> <b>Zeitraumen:</b> ca. 15 Stunden
<u><b>Inhaltsfelder</b></u>	<u><b>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</b></u>	<u><b>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</b></u>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Postkarte / <b>eine WhatsApp-Nachricht lesen und verstehen</b></li> <li>- einen Steckbrief / <b>einen Bericht lesen</b></li> <li>- Schulgeschichten lesen (z.B. aus dem Deutschbuch)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>einen Brief / eine Postkarte / eine WhatsApp-Nachricht, welche Erlebnisse in der neuen Schule aufgreifen, adressatengerecht schreiben</b></li> <li>- <b>einen Bericht, z.B. über die erste Schulwoche, verfassen</b></li> <li>- einen Steckbrief schreiben und sich selbst vorstellen</li> <li>- Perspektivisches Verfassen eines Briefes auf der Grundlage eines literarischen Text</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Groß- und Kleinschreibung, Anredewörter im Brief, in der Postkarte, in der E-Mail sowie in Kurznachrichten unterscheiden</b></li> <li>- Untersuchung verschiedener Sprachregister (z.B. Jugendsprache/Alltagssprache vs. Standardsprache)</li> <li>- Orientierung an literarisch sprachlichen Vorbildern und verschiedenen Sprachstilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Anredewörter in Briefen und in Mails sicher und richtig einsetzen können; Variationen der Anrede und Grußformel erfahren</b></li> <li>- <b>Groß- und Kleinschreibung, Anredewörter im Brief, in der Postkarte, in der E-Mail sowie in Kurznachrichten selbständig anwenden</b></li> <li>- Adressatenbezogene Anwendung verschiedener Sprachregister in der Gestaltung eigener Texte (z.B. Jugendsprache/ Alltagssprache vs. Standardsprache)</li> <li>- Orientierung an literarisch sprachlichen Vorbildern und verschiedenen Sprachstilen bei der Gestaltung eigener Texte</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Aktives Zuhören bei der Durchführung eines Interviews</b></li> <li>- Verschiedene Perspektiven beim Lesen eines Textes erfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>ein Interview mit einer Mitschülerin / einem Mitschüler vorbereiten (Fragen überlegen und auswählen) und es durchführen</b></li> <li>- <b>Gehörtes Wiedergeben unter Berücksichtigung zielgerichteter Notizen</b></li> <li>- <b>eigene Erlebnisse und Erfahrungen mündlich erzählen</b></li> <li>- Verschiedene Perspektiven beim Lesen literarischer Texte diskutieren</li> </ul>

<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Brief / eine Postkarte / eine Mail und eine WhatsApp-Nachricht lesen und verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>einen Brief / eine Postkarte / eine Mail und eine WhatsApp-Nachricht mit ähnlichem Inhalt adressatengerecht verfassen und die Unterschiede benennen können</b></li> </ul>
<u><b>Absprachen</b></u> <i>(z.B. inhaltliche Schwerpunkte, methodisch-didaktische Zugänge, Lernmittel etc.)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Aspekte der Rechtschreibung wiederholen (z.B. Groß- und Kleinschreibung, Schreibung nach kurzen und langen Vokalen)</b></li> <li>- <b>Einführung in die Arbeit mit dem Münsteraner Lernserver</b></li> </ul>	
<u><b>Kompetenzen</b></u>	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Strukturen untersuchen,</li> <li>- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,</li> <li>- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben</li> </ul> <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul> <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte).</li> </ul>	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> </ul> <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> </ul> <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,</li> <li>- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,</li> <li>- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden</li> <li>- Kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten</li> </ul>

<b><u>Bezug zum MKR/VB</u></b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (MKR 3.2)</li><li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MKR 5.1)</li><li>- Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (MKR 3.2)</li><li>- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren. (VB C, Z4)</li></ul>
--------------------------------	--

## Unterrichtsvorhaben Deutsch

<b>Jahrgang:</b> 5	<b>Titel des Unterrichtsvorhabens:</b> <b>Grammatik erforschen I - Bekannte und unbekannte grammatikalische Phänomene untersuchen. Wortarten und Sätze</b>	<b>Möglicher Aufgabentyp: 1b</b> <b>Zeitraumen: ca. 15 Stunden</b>
<u>Inhaltsfelder</u>	<u>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</u>	<u>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</u>
<b>Texte</b>		
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Abgrenzen von Wortarten (Verb; Nomen; Artikel; Pronomen; Adjektiv; Präpositionen) zu Satzgliedern (Subjekt, Prädikat, Dativ- und Akkusativobjekt)</b></li> <li>- <b>Untersuchen und Bestimmen von Wortarten und deren Funktion – unterschiedliche Flexionsformen unterscheiden</b></li> <li>- Wortartbezogene Phänomene wie Kasus und Tempus in ihrer Funktion für ihren Sprachgebrauch untersuchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überarbeiten von Texten mit Proben (Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe)</li> <li>- Überarbeiten eines fehlerhaften Textes</li> <li>- Grundlegende Strukturen des Satzes beschreiben</li> <li>- Satzzeichen und Kommasetzung adäquat anwenden.</li> <li>- <b>Mit Hilfe von Kasusfragen die vier Fälle unterscheiden und Dativ und Akkusativ bestimmen</b></li> </ul>
<b>Kommunikation</b>		
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung analoger und digitaler Nachschlagewerke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung und Erstellung von Lernplakaten</li> <li>- <b>Erstellung (digitaler) Merkblätter</b></li> </ul>
<u><b>Absprachen</b></u> <i>(z.B. inhaltliche Schwerpunkte, methodisch-didaktische Zugänge, Lernmittel etc.)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Englisch: Kontrastive Betrachtung (Basisgrammatik Deutsch plus Cornelsen)</li> </ul>	

<b><u>Kompetenzen</u></b>	Sprache: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortarten unterscheiden</li> <li>- Unterschiedliche Flexionsformen unterscheiden</li> <li>- Verfahren der Wortbildung unterscheiden</li> <li>- Grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen</li> <li>- Sprachstrukturen mithilfe verschiedener Proben untersuchen</li> <li>- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen.</li> </ul>	Sprache: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren</li> <li>- Im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</li> <li>- Relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> </ul>
<b><u>Bezug zum MKR/VB</u></b>	Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen (MKR1.2,2.1)	

<b>Jahrgang 5</b>	<b>Titel des Unterrichtsvorhabens:</b> <b>Hund, Katze, Maus – wie sehen die denn aus?</b> <b>Tierbeschreibungen und Vorgänge verfassen</b>	<b>Möglicher Aufgabentyp: 2a+b</b> <b>Zeitrahmen: ca. 15 Stunden</b>
<b><u>Inhaltsfelder</u></b>	<b><u>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</u></b>	<b><u>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</u></b>
Texte	- einen informativen Sachtext/ Steckbrief lesen und dessen Aufbau begreifen - Informationen zielgerecht sammeln, sortieren und auswerten	- einen Steckbrief kriterienorientiert gestalten - eine Tierbeschreibung anhand einer Checkliste planen und verfassen - einen Vorgang/ eine Wegbeschreibung verfassen
Sprache	- auf Wortebene Adjektive erkennen (Cornelsen S.45) - auf Satzebene Präpositionen erkennen und zuordnen können (Cornelsen S.49)	- auf Wortebene Adjektive sicher anwenden können - einen Wortspeicher anlegen (Fremd- und Fachwörter) - Satzanfänge abwechslungsreich gestalten
Kommunikation	- sich Tierbeschreibungen/ Wegbeschreibungen/ Vorgänge hinsichtlich spezifischer Merkmale von SuS anhören und kriterienorientiert Rückmeldung geben	- Tiere /Wege/ Vorgänge in Partner/- oder Gruppenarbeiten anschaulich und genau beschreiben - Präsentation mit unterschiedlichen Medien (Plakat, Fotos, Videos, Powerpoint, Dokumentenkamera, etc.)
Medien	- Ausschnitte aus Tierfilmen und -dokumentationen anschauen und hinsichtlich besprochener Kriterien untersuchen	
Absprachen:	Tierfilm anschauen: z.B. „Unsere Erde“ / ggf. Kinobesuch	
Kompetenzen:	Die SuS können: - sinnerfassend lesen und zuhören, - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, - sprachliche Strukturen untersuchen.  Sprache: - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden.  Texte: - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,	Die SuS können: - Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten, eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, - mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, - einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.  Sprache: - Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihrer Bedeutung einsetzen, - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.  Texte:

- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben,  
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.

Kommunikation:

- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Form – abschätzen und Konsequenzen reflektieren,  
- Merkmale aktiven Zuhörens nennen, aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.

Medien:

- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfe zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,  
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,  
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

Kommunikation:

- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,

**Bezug zum**  
**MKR/VB**

<b>Jahrgang 5</b>	<b>Titel des Unterrichtsvorhabens:</b> <b>Kann man Streiten lernen? - Mit Argumenten überzeugen</b>	<b>Möglicher Aufgabentyp: 3</b> <b>Zeitraumen: ca. 15 Stunden</b>
<b><u>Inhaltsfelder</u></b>	<b><u>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</u></b>	<b><u>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</u></b>
Texte	- <b>Rollen- und Streitgespräche/ verschriftliche Gesprächssituationen lesen</b> - Untersuchung von Streit- und Konfliktsituationen in literarischen Texte, z.B. (Der Klassen-King)	- <b>Gestaltung eines Plakats mit Gesprächsregeln/ Whatsapp-Regeln</b> - <b>Planung und Verfassen eines Notizzettels als Grundlage für eine Argumentation</b> - Verfassen argumentierende Briefe und Emails an literarische Figuren - Szenische Gestaltung von Textstellen
Sprache	- <b>lernen Grundelemente einer Argumentation (Meinung und Begründung) zu formulieren und zu unterscheiden</b> - <b>erkennen auf Satzebene Konjunktionen (weil, da, wenn) sowie die Stellung des gebeugten Verbs in Begründungssätzen</b>	- <b>Erproben im Echo-Spiel aktives Zuhören</b> - <b>Verknüpfungswörter in spezifischen Gesprächssituationen anwenden</b>
Kommunikation	- <b>vereinbaren und reflektieren Gesprächsregeln</b> - erkennen „Gesprächsmotoren“ und „Gesprächsbremsen“	- <b>Argumentationen nach Gesprächsregeln führen</b> - <b>auf Grundlage eines Beobachtungsbogens kriterienorientiert Rückmeldung geben</b>
Medien	- <b>in verschiedenen Medien Informationen zu bestimmten Sachverhalten als Hilfe einer Argumentation entnehmen</b>	
Absprachen:		
Kompetenzen:	Die SuS können: - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, - sprachliche Strukturen untersuchen, - in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, - zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen.  Sprache:	Die SuS können: - Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, - mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachliche korrekt gestalten, - mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, - auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen, - eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen, - Feedback geben und annehmen.  Sprache:

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.

Texte:

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,  
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,  
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.

Kommunikation:

- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,  
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren,  
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln,  
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln,  
- Merkmale aktiven Zuhörens nennen, aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.

Texte:

- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.

Kommunikation:

- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,  
- Anliegen angemessen vortragen und begründen,  
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,  
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten,  
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

**Bezug zum MKR/VB**

- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren. (VB C, Z4)

<b>Jahrgang 5</b>	<b>Titel des Unterrichtsvorhabens:</b> „Es war einmal...“ - „und dann...?“ - Märchen lesen, schreiben und überarbeiten	<b>Möglicher Aufgabentyp: 4a/ 6</b> <b>Zeitraumen: ca. 15 Stunden</b>
<b><u>Inhaltsfelder</u></b>	<b><u>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</u></b>	<b><u>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</u></b>
Texte	- Märchen und ihre Merkmale kennenlernen	- Märchen verfassen/weiterschreiben/umschreiben
Sprache		
Kommunikation	- Aktives Zuhören im Rahmen der Methode der Schreibwerkstatt - <b>Rezeption von märchenhaften Texten (min. ein Text) aus anderen Kulturkreisen oder modernen Märchen, z.B. „Der kleine Frosch“ (Cornelsen S.120)</b>	- <b>Schreibwerkstatt - Märchen gestalten, z.B. Anfänge fortsetzen, ergänzen, erweitern und sich gegenseitig präsentieren/Gestaltung der selbstgeschriebenen Fabeln am Computer. Verpflichtend, ansonsten in der Fabelreihe in Klasse 6.</b> - zu strittigen Fragen eigene Standpunkte darlegen und begründen
Medien	- <b>Zuhören und Lesen eines medial präsentierten Märchens</b>	- <b>Mediale Präsentation eines selbst gestalteten Märchens</b> - Erklärvideos zu den Merkmalen von einem klassischen Märchen erstellen
Absprache		
Kompetenzen:	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Strukturen untersuchen,</li> <li>- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben,</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte),</li> </ul>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- schriftliche und mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten</li> </ul>
<p><b><u>Bezug zum MKR/VB</u></b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (MKR 4.2)</li> <li>- Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR 4.2)</li> <li>- Angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (MKR 2.3, 2.4)</li> </ul>	

<b>Jahrgang:</b> 5	<b>Titel des Unterrichtsvorhabens:</b> Ein „ganzes Buch“ lesen und untersuchen	<b>Möglicher Aufgabentyp:</b> 4a/ 6(Leseportfolio, Lesetagebuch möglich)  <b>Zeitraumen:</b> ca. 15 Stunden
<b><u>Inhaltsfelder</u></b>	<b><u>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</u></b>	<b><u>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</u></b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Die SuS lesen und verstehen eine Ganzschrift</b> z.B. „Mit Jeans in die Steinzeit“ oder „Fritzi war dabei“</li> <li>- <b>Untersuchen die Ganzschrift unter besonderer Berücksichtigung der Figuren, Schauplätze, des Erzählverhaltens (z.B. Erkennen der Erzählperspektive) sowie der textimmanenten Themen und Motive</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Die SuS sprechen über ausgewählte Analyseaspekte der Ganzschrift</b></li> <li>- <b>Sie verfassen angeleitet Analyseergebnisse zu textimmanenten Fragestellungen.</b></li> <li>- Erstellen eines Leseportfolios/Lesetagebuchs</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>einfache sprachliche Mittel (z.B. Bildhaftigkeit) in ihrer Wirkung erkennen</b></li> <li>- <b>Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen</b></li> <li>- Untersuchung verschiedener Sprachebenen in der Lektüre</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktives Zuhören unter Rückgriff auf eigene Notizen vor dem Hintergrund der Methode des Gruppenpuzzles</li> <li>- <b>Austausch über erworbene Lesestrategien, z.B. „Zwischen-den-Zeilen-Lesen“ und „Fragen-beantwortendes-Lesen“</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Gestaltung verschiedener medialer Präsentationsformen (z.B. Plakatgestaltung) zu unterschiedlichen Figuren und Präsentation (z.B. in Form des Gruppenpuzzles)</b></li> <li>- Ein Jugendbuch vorstellen und in Partnerarbeit eine Buchvorstellung vorbereiten</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb von medialer Nachschlagetechniken bei unbekanntem Wörtern in der Lektüre</li> <li>- Ggf. Rezeption einer Verfilmung des literarischen Textes</li> <li>- <b>Zielgerichtet Informationen im Web recherchieren</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung einfacher Gestaltungsmittel und deren Wirkungsbeschreibung</li> </ul>
<b><u>Absprachen</u></b> <i>(z.B. inhaltliche Schwerpunkte, methodisch-didaktische Zugänge, Lernmittel etc.)</i>		

<p><b><u>Kompetenzen</u></b></p>	<p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS können einen literarischen Text sinnesfassend lesen und zuhören.</li> <li>- Die SuS können einen Jugendroman mit elementaren analytischen Methoden untersuchen.</li> <li>- Die SuS können Texte flüssig vorlesen.</li> <li>- Die SuS können Lesestrategien zielführend einsetzen.</li> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen</li> </ul> <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS können in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren.</li> </ul>	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS können sprachliche Strukturen untersuchen</li> <li>- Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen sprachlicher Texte einsetzen</li> <li>- Mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen</li> <li>- Eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren</li> <li>- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</li> <li>- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</li> </ul> <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,</li> </ul>
<p><b><u>Bezug zum MKR/VB</u></b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.1)</li> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1)</li> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</li> <li>- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (MKR 2.3, 2.4)</li> <li>- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (MKR 3.2, 2.4)</li> </ul>	

